



Landfermann- Gymnasium

STÄDT. GYMNASIUM FÜR JUNGEN
UND MÄDCHEN

Duisburg-Stadtmitte

Landfermann-Gymnasium
Mainstraße 10
47051 Duisburg

Tel.: (0203) 36 35 4-0
Fax: (0203) 36 35 4-25

Landfermann.gymnasium@stadt-duisburg.de

Übersicht über die Lehrplangestaltung für das Schuljahr 2024/25 im Fach Philosophie

*Est enim philosophia paucis contenta iudicibus,
multitudinem consulto ipsa fugiens, eique suspecta et invisa.*

(Cicero, *Tusculanae Disputationes*, 2.1.1)

Sekundarstufe I		
Jgst.	Sequenzthemen	Dauer
5	Was ist Philosophie? (Einführung in die Grundlagen der Philosophie)	3 Wochen
	a) Wahrhaftigkeit und Lüge (Fragenkreis 3: „Die Frage nach dem guten Handeln“)	6 Wochen
	b) Leben von und mit der Natur (Fragenkreis 5: „Die Frage nach Natur, Kultur und Technik“)	6 Wochen
	c) Regeln und Gesetze (Fragenkreis 4: „Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft“)	4 Wochen
	d) Umgang mit Konflikten (Fragenkreis 2: „Die Frage nach dem Anderen“)	4 Wochen
	e) Medienwelten [MKR 5.1] (Fragenkreis 6: „Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien“)	5 Wochen
	f) Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen (Fragenkreis 7: „Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn“)	5 Wochen
	Puffer zur Vertiefung von Unterrichtsinhalten	3 Wochen

6	a) Vom Anfang der Welt (Fragenkreis 7: „Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn“)	7 Wochen
	b) Armut und Wohlstand (Fragenkreis 3: „Die Frage nach dem guten Handeln“)	6 Wochen
	c) Der Mensch in der Gesellschaft (Fragenkreis 2: „Die Frage nach dem Anderen“)	6 Wochen
	d) Ich und mein Leben [MKR 3.4] Europabezug (Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst“)	6 Wochen
	e) Schön und häßlich [MKR 5.2] (Fragenkreis 6: „Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien“)	7 Wochen
	Puffer zur Vertiefung von Unterrichtsinhalten	4 Wochen

7	a) Gefühl und Verstand (Fragenkreis 1: „Die Frage nach dem Selbst“)	8 Wochen
	b) Virtualität und Schein [MKR 5.3] (Fragenkreis 6: „Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien“)	8 Wochen
	c) Wahr und falsch – Grundsätze der Logik (Fragenkreis 6: „Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien“)	8 Wochen
	d) Freundschaft, Liebe und Partnerschaft (Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen“)	8 Wochen
	Puffer zur Vertiefung von Unterrichtsinhalten	4 Wochen

8	a. Politische Utopien (Fragenkreis 4: „Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft“)	7 Wochen
	b. Recht und Gerechtigkeit (Fragenkreis 4: „Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft“)	7 Wochen
	c. Glück und Sinn des Lebens (Fragenkreis 5: „Die Frage nach dem Ursprung, Zukunft und Sinn“)	6 Wochen
	d. Technik, Nutzen und Risiko [MKR 2.3] (Fragenkreis 5: „Die Frage nach Natur, Kultur und Technik“)	6 Wochen
	e. Gewalt und Aggression [MKR 3.4] (Fragenkreis 2: Die Frage nach dem guten Handeln")	6 Wochen
	Puffer zur Vertiefung von Unterrichtsinhalten	4 Wochen

9	<p>a. Freiheit und Unfreiheit (Fragenkreis 1: „Die Frage nach dem Selbst“)</p> <p>b. Interkulturalität [MKR 3.3] Europabezug (Fragenkreis 2: „Die Frage nach dem Anderen“)</p> <p>c. Entscheidung und Gewissen (Fragenkreis 3: „Die Frage nach dem guten Handeln“)</p> <p>d. Menschen- und Gottesbild in den Religionen und der Philosophiegeschichte (Fragenkreis 7: „Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn“)</p>	<p>8 Wochen</p> <p>8 Wochen</p> <p>8 Wochen</p> <p>8 Wochen</p>
---	--	---

10	<p>a. Quellen der Erkenntnis (Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien)</p> <p>b. Wissenschaft und Verantwortung [MKR 6.4] (Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik)</p> <p>c. Arbeits- und Wirtschaftswelt (Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft)</p> <p>d. Völkergemeinschaft und Frieden Europabezug (Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft)</p> <p>Vorbereitung und Ausblick auf das Fach Philosophie in der Oberstufe</p>	<p>8 Wochen</p> <p>8 Wochen</p> <p>8 Wochen</p> <p>8 Wochen</p> <p>4 Wochen</p>
----	--	---

11	Einführungsphase I	ca. 45 Stunden
IF2	<p>Inhaltliche Schwerpunkte Was heißt es zu philosophieren? – Einführung in philosophische Fragestellungen</p> <p>Kompetenzen S1 - Philosophische Fragen von Alltagsfragen unterscheiden S2 - Den spezifischen Charakter philosophischen Fragens und Denkens anhand von Beispielen erläutern S3 - Merkmale der Philosophie von anderen Denk- und Wissensformen wie etwa Mythos und Naturwissenschaft unterscheiden U1 - Die Bedeutsamkeit und Orientierungsfunktion von philosophischen Fragen für das Leben beurteilen</p>	ca. 15 Stunden
IF1	<p>Inhaltliche Schwerpunkte Ist der Mensch ein besonderes Lebewesen? – Sprachliche, kognitive und reflexive Fähigkeiten von Mensch und Tier im Vergleich</p> <p>Kompetenzen S1 - Merkmale des Menschen als eines aus der natürlichen Evolution hervorgegangenen Lebewesens erläutern und wesentliche Unterschiede zwischen Mensch und Tier erklären S2 - einen anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier auf der Basis ihrer gemeinsamen evolutionären Herkunft in seinen Grundgedanken darstellen U1 - Die Konsequenzen, die sich aus der Sonderstellung des Menschen im Reich des Lebendigen ergeben, hinsichtlich ihrer Chancen und Risiken erörtern U2 - Den (philosophisch-) anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier beurteilen</p>	ca. 15 Stunden
IF1	<p>Inhaltliche Schwerpunkte Ethik auf dem Prüfstand. Was können wir wollen?</p> <p>S3 - Einen relativistischen und einen universalistischen ethischen Ansatz in ihren Grundgedanken rekonstruieren und an Beispielen erläutern S5 - Im Kontext der erarbeiteten ethischen und rechtsphilosophischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u. a. Relativismus, Universalismus, Recht, Gerechtigkeit) erklären U3 - Die Tragfähigkeit der behandelten ethischen und rechtsphilosophischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen beurteilen U4 - Unter Bezugnahme auf einen relativistischen bzw. universalistischen Ansatz der Ethik das Problem der universellen Geltung moralischer Maßstäbe beurteilen</p>	ca. 15 Stunden

11	Einführungsphase II	ca. 45 Stunden
IF1	<p>Inhaltliche Schwerpunkte Wann darf der Staat die Freiheit des Einzelnen begrenzen? – Die Frage nach dem Recht und nach der Gerechtigkeit von Strafen</p> <p>S4 - Unterschiedliche rechtsphilosophische Ansätze zur Begründung von Eingriffen in die bürgerlichen Freiheitsrechte in Grundzügen analysieren und voneinander abgrenzen S5 - Im Kontext der erarbeiteten ethischen und rechtsphilosophischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u. a. Relativismus, Universalismus, Recht, Gerechtigkeit) erklären U5 - Unter Bezugnahme auf rechtsphilosophische Ansätze die Frage nach dem Umfang und den Grenzen staatlichen Handelns erörtern</p>	ca. 15 Stunden
IF2	<p>Inhaltliche Schwerpunkte Gott ist tot – oder nicht? Philosophische Positionen zwischen Gottesbeweisen und Nihilismus</p> <p>S4 - Metaphysische Fragen als Herausforderungen der Vernunftkenntnis darstellen und eigene Ideen zu ihrer Beantwortbarkeit entwickeln S5 - Einen affirmativen und einen skeptischen Ansatz zur Beantwortung einer metaphysischen Frage in Grundzügen rekonstruieren und die Ansätze gedanklich und begrifflich voneinander abgrenzen U2 - Die Stimmigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze beurteilen U3 - Die Tragfähigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins bewerten und ihre jeweiligen Konsequenzen für das diesseitige Leben und seinen Sinn erörtern</p>	ca. 15 Stunden
IF2	<p>Inhaltliche Schwerpunkte Was können wir mit Gewissheit erkennen? – Grundlagen und Grenzen menschlicher Erkenntnis</p> <p>S6 - Einen empiristisch-realistischen Ansatz und einen rationalistisch-konstruktivistischen Ansatz zur Erklärung von Erkenntnis in ihren Grundgedanken rekonstruieren und diese Ansätze begrifflich voneinander abgrenzen U4 - Die Voraussetzungen und Konsequenzen behandelte erkenntnistheoretischer Ansätze (u. a. für Wissenschaft, Religion, Philosophie bzw. Metaphysik) erörtern U5 - Unter Bezugnahme auf die erarbeiteten erkenntnistheoretischen Ansätze das Problem der Beantwortbarkeit metaphysischer Fragen durch die menschliche Vernunft und ihre Bedeutung für den Menschen erörtern</p>	ca. 15 Stunden

(Q1)	1. Hj. rot: obligatorische Autoren/Texte für das ZA 2027 blau: optionale Autoren/Texte	ca. 45 Stunden
IF 3/4	<p>Inhaltliche Schwerpunkte Ist die Kultur die Natur des Menschen? - Der Mensch als Produkt der natürlichen Evolution und die Bedeutung der Kultur für seine Entwicklung</p> <p>Autoren/Texte <i>Platon, Protagoras (Prometheusmythos)</i> <i>Arnold Gehlen: Der Mensch</i> <i>Max Scheler: Die Stellung des Menschen im Kosmos</i> <i>Ernst Cassirer: Was ist der Mensch? - Versuch einer Phil. der menschlichen Kultur</i> <i>Karl Marx, Ökonomisch-philosophische Manuskripte</i> <i>Daniel Dennett: Darwins gefährliches Erbe</i> <i>Ernst Mayr: Das ist Evolution</i> <i>Richard Dawkins: Das egoistische Gen</i></p> <p>Kompetenzen S1 - eine den Menschen als Kulturwesen definierende anthropologische Position rekonstruieren U1 - die behandelte kulturanthropologische Position hinsichtlich des lebensweltlichen Orientierungspotentials bewerten U2 - die naturhaften und kulturellen Aspekte des menschlichen Daseins abwägend erörtern</p>	ca. 15 Stunden
IF 3	<p>Inhaltliche Schwerpunkte Ist der Mensch mehr als Materie? - Das Leib-Seele Problem im Lichte der Gehirnforschung</p> <p>Autoren/Texte <i>Thomas Nagel: Was bedeutet das alles? Eine kurze Einführung in die Philosophie (Kapitel 3 und 4) [ZA 2025]</i> <i>René Descartes: Meditationen über eine erste Philosophie</i> <i>Julien O. de La Mettrie: Die Maschine Mensch</i> <i>Karl Popper/ John Eccles: Das Ich und sein Gehirn</i> <i>Antonio Damasio: Descartes' Irrtum - Fühlen, Denken und das menschliche Gehirn</i> <i>Benjamin Libet: Mind Time - Wie das Gehirn Bewusstsein produziert</i> <i>Gerhard Roth: Das Gehirn und seine Wirklichkeit</i></p> <p>Kompetenzen S2 - ein dualistisches und ein monistisches Denkmodell analysieren S3 - philosophische Begriffe zum Leib-Seele-Problem (z.B. Monismus) erklären U3 - unter Bezugnahme auf dual./mon. Denkmodelle das Leib-Seele-Problem erörtern U4 - Konsequenzen eines (in-)deterministischen Weltbildes hinsichtlich der Verantwortlichkeit des Menschen für sein Handeln erörtern U5 - über Menschliche Freiheit und ihre Implikationen reflektieren</p>	ca. 15 Stunden
IF 3/5	<p>Inhaltliche Schwerpunkte Ist der Mensch ein freies Wesen? - Freiheit und Unfreiheit als Erfahrungsrahmen menschlicher Existenz</p> <p>Autoren/Texte <i>Sartre: Der Existentialismus ist ein Humanismus</i> <i>Sören Kierkegaard: Entweder - Oder</i> <i>Martin Heidegger: Sein und Zeit</i> <i>Karl Jaspers: Von der Wahrheit</i> <i>Albert Camus: Der Mythos des Sisyphos</i></p> <p>Kompetenzen S4 - Willensfreiheit und Handlungsfreiheit als phil. Problem darstellen S5 - eine deterministische und eine indeterministische Position analysieren S6 - Willensfreiheit im Entscheidungskontext erläutern U4 - Konsequenzen eines (in-)deterministischen Weltbildes hinsichtlich der Verantwortlichkeit des Menschen für sein Handeln erörtern U5 - über menschliche Freiheit und ihre Denkmöglichkeit reflektieren</p>	ca. 15 Stunden

(Q1)	2. Hj. rot : obligatorische Autoren/Texte für das ZA 2027 blau : optionale Autoren/Texte	ca. 45 Stunden
IF 4/3	<p>Inhaltliche Schwerpunkte Wie kann das Leben gelingen? - Auffassungen über das gute Lebens im Vergleich</p> <p>Autoren/Texte Epikur: <i>Brief an Menoikeus</i> Aristoteles: <i>Nikomachische Ethik (Buch 1) - Kernstellen</i> Seneca: <i>Vom glücklichen Leben</i> Wilhelm Schmidt: <i>Philosophie der Lebenskunst</i></p> <p>Kompetenzen S1 – Die S’uS rekonstruieren eine philosophische Antwort auf die Frage nach dem gelingenden Leben in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und ordnen sie in das ethische Denken ein. S3 - Die S’uS erläutern die behandelten ethischen Positionen an Beispielen und ordnen sie in das ethische Denken ein. U1 - Die S’uS bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten eudämonistischen Position zur Orientierung in Fragen der eigenen Lebensführung.</p>	10 Stunden
IF 4/3	<p>Inhaltliche Schwerpunkte Soll ich mich im Handeln am Kriterium der Nützlichkeit oder der Pflicht orientieren? - Utilitaristische und deontologische Positionen im Vergleich</p> <p>Autoren/Texte Immanuel Kant: <i>Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (erster und zweiter Abschnitt)</i> Max Weber: <i>Politik als Beruf</i> Jeremy Bentham: <i>Einführung in die Prinzipien der Moral und Gesetzgebung</i> John St. Mill: <i>Utilitarismus</i> Peter Singer: <i>Praktische Ethik</i> Jürgen Habermas: <i>Erläuterungen zur Diskursethik</i> Karl-Otto Apel: <i>Transformationen der Philosophie</i></p> <p>Kompetenzen S2 - Nützlichkeit und Pflicht als moralphilosophische Prinzipien an exemplarischen Positionen analysieren S3 - die behandelten ethischen Positionen anhand von Beispielen verdeutlichen und moralphilosophisch einordnen S4 - Verantwortung in Anwendungskontexten reflektieren U2 - die Tragfähigkeit utilitaristischer und deontologischer Ansätze in Fragen moralischen Handelns kriteriengeleitet bewerten U3 - die Tragfähigkeit der behandelten ethischen Theorien in Anwendungsfällen prüfen U4 - die moralische Verantwortung in Entscheidungsfragen unter Bezugnahme auf die behandelte verantwortungsethische Position erörtern</p>	20 Stunden
IF 4/3	<p>Inhaltliche Schwerpunkte Gibt es eine Verantwortung des Menschen für die Natur? - Ethische Grundsätze im Anwendungskontext der Ökologie</p> <p>Autoren/Texte Ernst Bloch: <i>Das Prinzip Hoffnung</i> Hans Jonas: <i>Das Prinzip Verantwortung</i> Kurt Bayertz: <i>GenEthik. Probleme der Technisierung menschlicher Fortpflanzung</i></p> <p>Kompetenzen S4 - Verantwortung in Anwendungskontexten reflektieren U3 - die Tragfähigkeit der behandelten ethischen Theorien in Anwendungsfällen prüfen U4 - die moralische Verantwortung in Entscheidungsfragen unter Bezugnahme auf die behandelte verantwortungsethische Position erörtern</p>	15 Stunden

Q2	rot: obligatorische Autoren/Texte für das ZA 2025 blau: optionale Autoren/Texte	ca. 60 Stunden
IF5/3	<p>Inhaltliche Schwerpunkte Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation - Über die Verteilung von Macht und die Ausübung von Gewalt im Naturzustand und im <i>status civilis</i></p> <p>Autoren/Texte Platon, <i>Protagoras</i> (Prometheusmythos) Platon, <i>Staat</i>, Bücher VIII-IX Aristoteles, <i>Politik</i> Thomas Hobbes, <i>Leviathan</i> Jean-Jacques Rousseau, <i>Der Gesellschaftsvertrag</i> Charles-Louis de Montesquieu, <i>Über den Geist der Gesetze</i></p> <p>Kompetenzen S1 - die Legitimationsbedürftigkeit staatlicher Herrschaft als phil. Problem darstellen und eigene Staatsmodelle zur Lösung dieses Problems entwickeln S2 - ein am Prinzip der Gemeinschaft ausgerichtetes Staatsmodell in wesentlichen Gedankenschritten rekonstruieren S3 - unterschiedliche auf einem Gesellschaftsvertrag beruhende Modelle zur Rechtfertigung des Staates analysieren U1 - die anthropologischen Voraussetzungen der behandelten Staatsmodelle erörtern</p>	ca. 12 Stunden
IF5	<p>Inhaltliche Schwerpunkte Wie läßt sich eine staatliche Ordnung vom Primat des Individuums aus rechtfertigen? - Kontraktualistische Staatstheorien im Vergleich</p> <p>Autoren/Texte John Locke, <i>Zwei Abhandlungen über die Regierung</i> Jean-Jacques Rousseau, <i>Der Gesellschaftsvertrag</i> Immanuel Kant, <i>Metaphysik der Sitten</i> Henry David Thoreau, <i>Über die Pflicht zum Ungehorsam gegen den Staat</i> Hannah Arendt, <i>Über die Revolution</i></p> <p>Kompetenzen S4 den Begriff des Kontraktualismus als Form der Staatsbegründung erklären und behandelte Staatsmodelle in die Tradition der Vertragstheorie einordnen U2 - die Überzeugungskraft der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle hinsichtlich ihrer Legitimität in Bezug auf die menschliche Freiheit bewerten U3 - die Tragfähigkeit der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle zur Orientierung in politischen Problemlagen bewerten U5 - das Recht auf Widerstand unter Bezugnahme auf behandelte Positionen zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit erörtern</p>	ca. 14 Stunden
IF5/4	<p>Inhaltliche Schwerpunkte Europabezug Lassen sich die Ansprüche des Einzelnen auf politische Mitwirkung und gerechte Teilhabe in einer staatlichen Ordnung realisieren? - Moderne Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit auf dem Prüfstand</p> <p>Autoren/Texte J.-J. Rousseau, <i>Vom Gesellschaftsvertrag</i> (Buch 1, 2 Kapitel 1-4, Buch 3, Kapitel 4) John Rawls, <i>Eine Theorie der Gerechtigkeit</i> (Teil I, Kap. 1-3) Jürgen Habermas, <i>Faktizität und Geltung</i> Robert Nozick, <i>Anarchie, Staat, Utopia</i> Michael Sandel, <i>Moral und Politik - Gedanken zu einer gerechten Gesellschaft</i></p> <p>Kompetenzen S5 - je eine Position zur staatsphilosophischen Bestimmung von Demokratie und Gerechtigkeit rekonstruieren und analysieren U4 - die Tragfähigkeit der behandelten Konzepte zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit bewerten</p>	ca. 12 Stunden

IF6	<p>Inhaltliche Schwerpunkte Was leisten sinnliche Wahrnehmung und Verstandestätigkeit für die wissenschaftliche Erkenntnis - Rationalistische und empiristische Modelle im Vergleich</p> <p>Autoren/Texte <i>René Descartes, Meditationen über eine erste Philosophie</i> <i>John Locke, Versuch über den menschlichen Verstand</i> <i>David Hume, Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand</i> <i>George Berkeley, Eine Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis</i> <i>Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft</i> <i>Willard V.O. Quine, Zwei Dogmen des Empirismus</i> <i>Ernst von Glasersfeld, Radikaler Konstruktivismus - Ideen, Erkenntnisse, Probleme</i></p> <p>Kompetenzen S1 - die Frage nach dem Erkenntnis- und Geltungsanspruch der Wissenschaften stellen S2 - je eine empiristische und rationalistische Position zu den Grundlagen der wissenschaftlichen Erkenntnis analysieren und vergleichen U1 - die Konsistenz des empiristischen und rationalistischen Ansatzes anhand der behandelten Positionen beurteilen U2 - die Konsequenzen des empiristischen und rationalistischen Ansatzes erörtern</p>	ca. 12 Stunden
IF6/4/5	Wie gelangen die Wissenschaften zu Erkenntnissen? - Anspruch und Verfahrensweisen der neuzeitlichen Naturwissenschaften	ca. 10 Stunden
	<p>Autoren/Texte <i>David Hume, Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand (Abschnitte 2-5)</i> <i>Rudolph Carnap, Der logische Aufbau der Welt</i> <i>Ludwig Wittgenstein, Tractatus-logico-philosophicus</i> <i>Thomas S. Kuhn, Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen</i> <i>Paul Feyerabend, Wider den Methodenzwang</i></p>	
	<p>Kompetenzen S3 - den Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität mittels Beispielen aus der Wissenschaftsgeschichte rekonstruieren S4 - zentrale Begriffe des behandelten wissenschaftlichen Denkmodells erklären U3 - die erkenntnistheoretischen Voraussetzungen des behandelten wissenschaftlichen Modells und seine Konsequenzen erörtern U4 - die Fähigkeit der Naturwissenschaften, objektive Erkenntnis zu generieren, in Bezug auf das behandelte wissenschaftstheoretische Denkmodell diskutieren</p>	